

Fragen an die Frühförderer

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit für unsere Umfrage nehmen!

1. Wie sehen Ihre Ausbildung, Ihr beruflicher Werdegang und eventuelle Zusatzqualifikationen aus?

2. Werden Familien i.d.R. noch von anderen Stellen betreut (z.B. SPZ, CIC,...)?

3. Wie erleben Sie die Erwartungen der Eltern an die Frühförderung?

4. Kennen Sie Eltern, die an zusätzlichen Elternkurs teilgenommen haben z.B. H.E.T.?
Wenn ja, halten Sie diese für sinnvoll?

5. Wie erfahren die Eltern von ihrer Einrichtung? Ist die „Teilnahme“ Pflicht?
Allgemein: Wie ist die Betreuung von Familien mit höreingeschränkten Kindern in Hessen geregelt?

6. Wie lange werden die Kinder und Eltern durchschnittlich bei Ihnen betreut?

7. Wie viele Kinder werden pro Frühförderin betreut?

8. Wie lange dauert eine „Therapieeinheit“ pro Treffen?

9. Wechseln die Frühförderinnen in den Familien? Wie oft sind die Treffen mit den Familien? Wie oft wird an der Sprachförderung gearbeitet? Gehen sie auch mal mit der Familie nach Hause?

10. Was deckt die Frühförderung alles ab (Welche Bereiche, Aufgaben)?

11. Welche Leitlinien/Konzepte haben sie (bundesweit gültig)?

→ bspw. Ziele der Therapie, Häufigkeit etc. (kann man das irgendwo nachlesen?)

12. Hat sich die Förderung in den letzten Jahren geändert? Wenn ja wie?

13. Welchen Ansatz verfolgen Sie? Beziehungsorientiert oder lösungsorientiert?

14. Was halten sie von Gebärden als Unterstützung für die Lautsprache?

15. Welche Unterstützung bzw. Beratung bekommen die Eltern hinsichtlich der Sprachförderung ihres Kindes? Gibt es da Unterschiede (Alter, Mehrfachbehinderung, Bilingualität, Schwerhörigkeit der Eltern, Grad der Störung, ein/zwei CIs etc.?)

16. Sind die Eltern bei der Sprachförderung bzw. Treffen dabei?

17. Wie genau werden die Eltern in Therapie miteingebunden?

18. Welche(s) Förderprogramme für die häusliche Sprachförderung setzen Sie ein? Setzen alle das gleiche ein? Variiert das evtl. je nach Familie? Gibt es da ein spezielles, oder ist das Erfahrung (subjektiv)?

19. Was halten Sie von den existierenden Förderprogrammen? Würden Sie etwas optimieren wollen? Wenn ja was?

20. Gibt es auch eine psychologische Betreuung für Eltern und Kinder?

21. Welche Angebote gibt es für die Eltern (speziell die Sprachförderung betreffend)?
(Gesprächskreise etc.?)

22. Bekommen die Eltern etwas Schriftliches in die Hand?

23. Wie genau werden die Eltern über Sprachförderung (Vorgehen, Entwicklung) und das Förderprogramm selbst informiert?

24. Arbeiten Sie, und wenn ja wie, mit Logopäden zusammen bzw. wünschen Sie sich mehr Zusammenarbeit zwischen Logopäden, Ärzten, etc. und Ihnen?

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass meine Angaben in anonymisierter Form im Rahmen der Bachelorarbeit „Frühförderung bei hörgeschädigten Kindern“ verwendet werden dürfen. (bitte „ja“ oder „nein“ eingeben)